



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der FDP-Fraktion
hier: Sachstandsbericht Hagen-App

Beratungsfolge:

01.02.2018 Haupt- und Finanzausschuss
14.02.2018 Betriebsausschuss HABIT
26.04.2018 Haupt- und Finanzausschuss
17.05.2018 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1. Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung stellt den Sachstand zum Beschluss vom 6. Juli 2017 vor.

2. Diskussion

3. ggf. Anträge

Kurzfassung
entfällt

Begründung
siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen





FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Rathausstr. 11
Trakt B, Raum 201
58095 Hagen

Tel.: 02331-2072380
Fax: 02331-2072091
Mail: kontakt@fdp-fraktion-hagen.de
Web: www.fdp-hagen.de

FDP-Fraktion • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen

An den
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
Im Haus

Hagen, 23.01.2018

Betreff: „Sachstandsbericht Hagen-App“ – HFA, 01.02.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 01.02.2018 gem. §6 GO:

Antrag

1. Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung stellt den Sachstand zum Beschluss vom 6. Juli 2017 vor.

2. Diskussion

3. ggf. Anträge

Begründung

Auf Antrag der FDP-Fraktion hat der Rat der Stadt Hagen am 6. Juli 2017 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung prüft die Einführung einer Hagen-App, um einen einfachen und mobilen Zugang zu Dienstleistungen der Stadtverwaltung und der städtischen Beteiligungen zu ermöglichen.

Die Verwaltung erarbeitet hierzu einen Vorschlag unter Nennung der Angebote, die in der ersten Version einer solchen App unproblematisch eingebunden werden könnten und prüft Varianten der technischen und finanziellen Umsetzung. Insbesondere prüft sie auch Möglichkeiten interkommunaler Kooperation mit dem Ziel, durch Übernahme einer

bestehenden Lösung Entwicklungskosten zu sparen. Das Ergebnis wird zeitnah nach der Sommerpause dem zuständigen Fachausschuss und dem Betriebsausschuss HABIT zur weiteren Diskussion vorgelegt. Somit kann eine mögliche Einführung der Hagen-App in den kommenden Haushaltsberatungen berücksichtigt werden.“

Laut Information der FDP-Fraktion wurde durch den HABIT bereits ein entsprechendes Konzept entwickelt. Wir bitten daher darum, dass dies Ergebnisse vorgelegt werden oder die Verwaltung den aktuellen Sachstand entsprechend darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Thielmann
Fraktionsvorsitzender

Michael Grzeschista
Ratsmitglied



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

OB/B

11

HABIT

Betreff: Drucksachennummer: 0088/2018
Vorschlag der FDP-Fraktion
Hier: Sachstandsbericht Hagen-App

Beratungsfolge:
01.02.2018 HFA



Sachstandsbericht zur Einführung einer Hagen-App:

Die Verwaltung hat den HABIT im Juli 2017 mit der Sichtung und Begutachtung entsprechender Lösungen in anderen Kommunen beauftragt. Ferner sollten die Varianten einer technischen Umsetzbarkeit dargestellt werden.

Zusätzlich zu den von der FDP-Fraktion genannten beispielhaften Apps der Städte Recklinghausen und Castrop-Rauxel wurden weitere Apps anderer Städte und Gemeinden in den Vergleich aufgenommen. Insgesamt konnten so Apps der Städte Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Köln, Hamburg, Berlin, Stuttgart, München, Bremen, Esslingen und Ratingen verglichen werden.

Festzustellen ist, dass die wenigsten Städte eigene offizielle Apps anbieten, teilweise nicht einmal weltbekannte deutsche Millionenstädte. Zudem handelt es sich in den wenigsten Fällen um Apps, welche auch den Verwaltungs- bzw. Dienstleistungsbereich abdecken, die meisten konzentrieren sich eher auf den Tourismusbereich oder ein Branchenverzeichnis. Mit Einführung des so genannten Responsive Designs (hagen.de wurde mit dem Relaunch im Februar 2015 auf diese Technik umgestellt), das die automatische, optimierte Darstellung von webbasierten Inhalten für mobile Endgeräte ermöglicht, verabschiedeten sich viele Kommunen bereits vor Jahren wieder von ihren Apps. Die Stadt Moers, die 2011 als eine der ersten Kommunen eine App herausbrachte, schaffte diese Ende 2013 mit Einführung einer für mobile Endgeräte optimierten Webseite wieder ab. Begründet wurde dies unter anderem damit, dass die Nutzer keine zusätzliche App mehr herunterladen und keine Updates mehr durchführen müssten.

Im Ergebnis finden sich am Markt derzeit nur sehr wenige Apps, die beide Bereiche abdecken, welche noch umfangreich genutzt werden. Zusätzlich sind die Apps in der Regel keine so genannten nativen Apps, sondern bilden nur die im Responsive Design vorliegenden Webseiten der Städte selbst ab oder nutzen dafür speziell angepasste Webseiten bzw. deren Inhalte.

Bereits vor dieser Sichtung durch den HABIT hat sich die Verwaltung mehrfach mit der Einführung einer App beschäftigt, um den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch auswärtigen Besuchern ein weiteres Informations- und Serviceangebot anzubieten. 2013 wurde dazu ein Arbeitskreis eingerichtet. Um eine größtmögliche Attraktivität einer Hagen-App zu gewährleisten, nahmen daran auch Vertreter städtischer Gesellschaften teil. Es zeigte sich, dass die Programmierung einer App mit Kosten im mittleren fünfstelligen Bereich verbunden ist. Begründet ist dies unter anderem mit den unterschiedlichen technischen Systemen, die zur Pflege der Internetseiten bei der Verwaltung und den Gesellschaften eingesetzt werden.

Die aktuelle Schätzung des HABIT in Bezug auf die Entwicklungskosten einer „übersichtlichen und informativen App“, die sich nur sehr schwer abschätzen lassen, deckt sich mit den damals eingeholten Angeboten. Selbst die einfache Anpassung von Farben und Logos kostet bei einem abgefragten Dienstleister bereits 4.000 €. Aus Sicht der Verwaltung



verbietet sich mit Blick auf die hohen Anschaffungskosten sowie schwer zu kalkulierenden Folgekosten die Einführung einer rein nativen App als neue freiwillige Leistung der Stadt.

Um dennoch eine attraktive Hagen-App anbieten zu können, die nicht nur häufig nachgefragte Inhalte von hagen.de sondern auch städtischer Gesellschaften wie den HEB-Abfallkalender bündelt, schlägt die Verwaltung die Einführung einer App analog zu jener der Stadt Köln vor. Hier werden auf einer Seite klar strukturiert die wichtigsten Themen gebündelt, die im Hintergrund auf die bereits auf der Internetseite vorhandenen Inhalte zurückgreifen. Vorteile einer solchen Lösung wären unter anderem der Wegfall einer doppelten Pflege von Inhalten in einer App und Internetseiten sowie die geringeren Kosten, da eine solche Lösung auch vom HABIT umgesetzt werden könnte.

Eine verbindliche Aussage zur Umsetzung einer solchen App kann nach Ermittlung der internen Kosten und einer zeitlichen Planung von der Verwaltung in der Sitzung des HFA am 15.03.2018 vorgenommen werden.



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Betreff:

Vorschlag der FPD-Fraktion
hier: Sachstandsbericht Hagen-App
Vorlage: 0088/2018

Beschlussfassung:

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungsdatum: 01.02.2018
Sitzung: HFA/01/2018, Öffentlicher Teil, TOP 4.2

Beschluss:

**Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Zur Beurteilung der technischen Aspekte der App und beispielsweise der
Thematik „Mängelmelder“ wird die Vorlage in den Betriebsausschuss HABIT
verwiesen.**

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input type="checkbox"/> | Die Vorlage wird zur weiteren Beratung in den Betriebsausschuss |
| <input checked="" type="checkbox"/> | HABIT verwiesen. |

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Stefan Schirmer
Schriftführer

Die Fraktionen von CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, Hagen Aktiv & FDP

Ratsfraktionen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Stefan Ciupka

- im Hause -

Telefon: 02331 207-3184 (CDU)
02331 207-3506 (Grüne)
02331 207-5529 (Hagen Aktiv)
02331 207-2380 (FDP)

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-hagen.de
fraktion.gruene@sds-hagen.de
daniel.george@fdp-fraktion-hagen.de
karin.nigbur-martini@fraktion-hagen-aktiv.de

Dokument: 20180214_antrag_habit_hagen-app.docx

14. Februar 2018

Antrag für die Sitzung des BA HABIT am 14. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Ciupka,

gemäß § 16 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des V. Nachtrages vom 15.12.2016 stellen wir für den Tagesordnungspunkt I.2.

Sachstandsbericht Hagen-App

folgenden **Antrag**:

Der Rat der Stadt Hagen möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit den städtischen Beteiligungen Hagener Straßenbahn, HEB, mark-e, Stadtlicht und WBH zu prüfen, ob eine gemeinsame Hagen-App entwickelt werden kann und welche Kosten für die Lösung insgesamt entstünden bzw. nach welchem Schlüssel die Kosten unter allen Beteiligten verteilt würden.

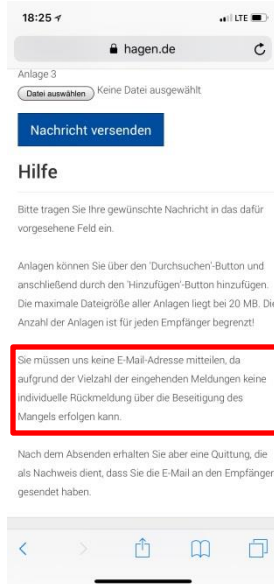
Folgende Angebote sollte die App anbieten:

- Annahme von Mängelmeldungen jeder Art (z.B. auch Radwege etc.) durch Bürgerinnen und Bürger über das Webportal, via Smartphone oder Tablet (auf Wunsch auch mit Rückmeldefunktion)
- Information über aktuelle Abfuhrtermine von Hausmüll und Wertstoffen sowie Adressen und Öffnungszeiten von Entsorgungseinrichtungen und städtischen Ämtern
- Es soll anfänglich keine allumfassende „Hagen-App“ mit entsprechendem Entwicklungsaufwand angestrebt werden, in der ersten Version ist hinsichtlich des Funktionsumfangs der Fokus auf Dienstleistungen zu Sicherheit und Sauberkeit zu legen.
- Die Inhalte der App sollen dabei nicht auf proprietären Plattformen erstellt werden, sondern auch auf Basis responsiv gestalteter Webseiten der Stadt und ihrer Töchter.
- Die App sollte mit einem Dank für die Mitteilung den Eingang der Meldung quittieren.

Über QR-Codes zu den Download-Adressen der App-Stores (Android & iOS) sollte an Bushaltestellen, Fahrzeugen des HEB und der WBH sowie an Mülltonnen auf die App hingewiesen werden.

Bereits kurzfristig realisiert werden sollte, dass Nutzer optional darüber informiert werden, wenn der Mangel behoben oder bearbeitet wurde. Dazu ist die Erfassung einer Mailadresse anzubieten.

Hinweis:



Der rot eingerahmte Hinweis ist aus Sicht der Antragsteller wenig einladend, da er bereits im Vorfeld signalisiert, dass keine Rückmeldung auf den Hinweis des Nutzers „erfolgen kann“. Wünschenswert wäre auf Wunsch wenigstens eine standardisierte Rückmeldung in Kurzform:

„Den von Ihnen gemeldeten Mangel haben wir bearbeitet/behoben. Wir danken Ihnen für Ihren wertvollen Hinweis.“

-ODER-

„Der von Ihnen gemeldete Mangel lässt sich leider nicht kurzfristig beheben. Wir werden aber an der Beseitigung des Mangels arbeiten und danken Ihnen für Ihren wertvollen Hinweis.“

Begründung: erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Alexander M. Böhm
Sprecher
CDU-Ratsfraktion

Thomas Feuerstack
Sprecher
Bündnis 90/Die Grünen

Udo Pfeiffer
Sprecher
Hagen Aktiv

Michael Grzeschista
Sprecher
FDP-Fraktion



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Betreff:

Vorschlag der FPD-Fraktion
hier: Sachstandsbericht Hagen-App
Vorlage: 0088/2018

Beschlussfassung:

Gremium: Betriebsausschuss HABIT
Sitzungsdatum: 14.02.2018
Sitzung: HABIT/01/2018, Öffentlicher Teil, TOP 2

Beschluss:

Der Betriebsausschuss HABIT empfiehlt dem Rat der Stadt Hagen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den städtischen Beteiligungen Hagener Straßenbahn, HEB, mark-e, Stadtlicht und WBH zu prüfen, ob eine gemeinsame Hagen-App entwickelt werden kann und welche Kosten für die Lösung insgesamt entstünden bzw. nach welchem Schlüssel die Kosten unter allen Beteiligten verteilt würden.

Folgende Angebote sollte die App anbieten:

- Annahme von Mängelmeldungen jeder Art (z.B. auch Radwege etc.) durch Bürgerinnen und Bürger über das Webportal, via Smartphone oder Tablet (auf Wunsch auch mit Rückmelde-Funktion)
- Information über aktuelle Abfuhrtermine von Hausmüll und Wertstoffen sowie Adressen und Öffnungszeiten von Entsorgungseinrichtungen und städtischen Ämtern
- Es soll anfänglich keine allumfassende „Hagen-App“ mit entsprechendem Entwicklungsaufwand angestrebt werden, in der ersten Version ist hinsichtlich des Funktionsumfangs der Fokus auf Dienstleistungen zu Sicherheit und Sauberkeit zu legen.
- Die Inhalte der App sollen dabei nicht auf proprietären Plattformen erstellt werden, sondern auch auf Basis responsiv gestalteter Webseiten der Stadt und ihrer Töchter.
- Die App sollte mit einem Dank für die Mitteilung den Eingang der Meldung quittieren.



Über QR-Codes zu den Download-Adressen der App-Stores (Android & iOS) sollte an Bushaltestellen, Fahrzeugen des HEB und der WBH sowie an Mülltonnen auf die App hingewiesen werden.

Bereits kurzfristig realisiert werden sollte, dass Nutzer optional darüber informiert werden, wenn der Mangel behoben oder bearbeitet wurde. Dazu ist die Erfassung einer Mailadresse anzubieten.

Abstimmungsergebnis:

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|------------------------|----|------|------------|
| SPD | 3 | | |
| CDU | 5 | | |
| Bündnis 90/ Die Grünen | 2 | | |
| Hagen Aktiv | 1 | | |
| Die Linke | | | 1 |
| AfD | 1 | | |
| FDP | 1 | | |
| BfHo/Piraten Hagen | 1 | | |

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 14

Dagegen: -

Enthaltungen: 1

Stefan Ciupka
Vorsitzender

Björn Böddecker
Schriftführer



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

OB/B

11

HABIT

Betreff: Drucksachennummer: 0088/2018
Vorschlag der FDP-Fraktion
Hier: Sachstandsbericht Hagen-App

Beratungsfolge:
26.04.2018 HFA



In der Stellungnahme vom 31.01.2018 hat die Verwaltung dargelegt, dass die Programmierung einer so genannten nativen App sich verbietet, da diese mit hohen Anschaffungskosten und schwer zu kalkulierenden Folgekosten verbunden wäre. Als Alternative schlägt die Verwaltung die Programmierung einer App vor, die auf bestehende Internetangebote der Stadt und ihrer Töchter aufbaut. Diese ist durch den HABIT realisierbar und verursacht deutlich geringere Kosten. Die Kostenzusage für die Programmierung sowie die Anschaffung erforderlicher Programmierwerkzeuge für die App-Stores (Android und iOS) ist inzwischen durch den Fachbereich Personal und Organisation erfolgt. Zudem erfolgte durch die Pressestelle im Büro des Oberbürgermeisters ein erster Entwurf in Bezug auf Struktur und Inhalt der App. Um eine attraktive App von Beginn an zu gewährleisten, liegt der Fokus der ersten Inhalte auf besonders häufig durch die Bürgerinnen und Bürger nachgefragte Inhalte wie Stadtsauberkeit und aktuelle Informationen sowie besondere Lebenslagen (Familie, Behinderung, Kinder, etc.). Eine Veröffentlichung der Hagen-App in den App Stores ist für Herbst dieses Jahres vorgesehen.